



Mit etwas Spitze – entweder als Einsatz oder als Borte – lässt sich jedes Kleidungsstück schnell verzieren.

# Spitze

Mit einem Spitzenband kann man jede Stoffkante schnell verschönern, besonders bei leichten bis mittelschweren Stoffen. Spitze findet man deswegen vorwiegend bei Wäsche, Seidenkleidern und Seidenröcken.

Wenn Sie ein Spitzenband an ein Kleidungsstück nähen möchten, müssen Sie zuerst das Schnittmuster leicht verändern, damit die Gesamtlänge gleich bleibt.

**1** Auf dem Stoff die Breite des Spitzenbands einzeichnen, Einzelteile ausschneiden. Alle Stoffkanten, an die das Spitzenband genäht werden soll, versäubern und die Nahtzugaben zur linken Stoffseite bügeln.

**2** Rechte Stoffseite nach oben, Spitzenband auf die versäuberte Stoffkante legen.

**3** Spitzenband festnähen.

**4** Zweites Stoffteil mit der rechten Seite nach oben unter die freie Spitzenkante legen. Feststecken.

**5** Spitzenband festnähen, dann Kleidungsstück fertigstellen, wie in der Anleitung beschrieben.



1



2



3



4



5



Fertig eingesetztes Spitzenband, linke Seite

# Rüschen und Volants

Rüschen und Volants lassen jedes Kleidungsstück weicher erscheinen, sie betonen einzelne Designelemente oder verschönern Saumkanten. Die beiden Begriffe werden oft gleichbedeutend verwendet, doch es gibt einen großen Unterschied: Rüschen werden gerade zugeschnitten, Volants kreisrund.



Einlagige Rüsche



Zweilagige Rüsche

## RÜSCHEN

Rüschen sind gerade Stoffstreifen, die gekräuselt oder gefaltet werden, um dem Stoff mehr Volumen zu geben.

Bei einlagigen Rüschen wird der Stoff entlang einer Kante gekräuselt oder gefaltet. Es ist sinnvoll, diese Kante vorab zu versäubern.

Bei einer zweilagigen Rüsche wird der Stoff gefaltet und wirkt noch voluminöser; solche Rüschen werden deshalb gern bei Abendkleidern verwendet. Besonders schön wirken solche Rüschen, wenn beide Stoffseiten sichtbar sind.

← Bei diesem Mädchenkleid wird die Knopfleiste durch eine Rüsche zusätzlich betont.



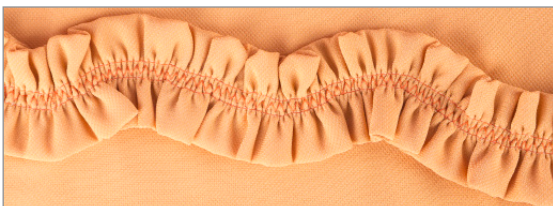
## DOPPELSEITIGE RÜSCHEN

Auch doppelseitige Rüschen werden aus geraden Stoffstreifen hergestellt, doch die Kräusel oder Falten liegen hier in der Mitte, sodass sich die Stoffkanten wellen.

Ein schöner asymmetrischer Effekt entsteht, wenn die Kräusel oder Falten nicht genau in der Mitte liegen.

Bei doppelseitigen Rüschen, aus Schrägband gemacht, fallen die Stoffkanten besonders weich.

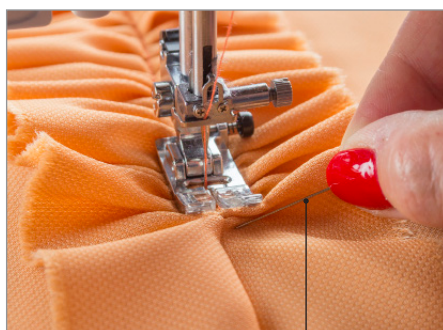
Sie können doppelseitige Rüschen leicht selbst herstellen und mithilfe einer Gabel dafür sorgen, dass die Falten gleichmäßig verteilt sind. Legen Sie das Schrägband unter den Nähfuß, schieben Sie den Stoff zwischen die erste und zweite Zinke der Gabel, drehen Sie die Gabel einmal um und nähen Sie die entstandene Falte mittig fest. Legen Sie das gesamte Schrägband so in Falten und nähen Sie die entstandene Rüsche als Zierelement an das gewünschte Kleidungsstück.



Mittige Rüsche



Rüsche mit Köpfchen



Legen Sie enge Fältchen mithilfe einer Stecknadel

## VOLANTS

Bei Volants ist die an das Kleidungsstück genähte Kante gerade. Außerdem haben Volants keine Kräuselungen oder Falten. Ein Volant, der in eine senkrechte Naht integriert ist, ergibt eine schöne Wasserfalloptik.

Das Volumen und die wellige Kante entstehen dadurch, dass der Volant kreisrund zugeschnitten wird. Die Innenrundung des Kreises entspricht der Länge der Ansatzkante, die deutlich längere Außenrundung führt dazu, dass die Wellung entsteht.

Wie bei Rüschen sollte auch bei Volants die sichtbare Kante vor dem Verarbeiten veräubert werden. Sie können z. B. mit der Overlockmaschine eine Ziernaht als Saumkante nähen oder einen schmalen Saum mit der Nähmaschine steppen (siehe S. 239), je nach Wunsch.

Messen Sie aus, wie lange der Volant sein soll und berücksichtigen Sie dabei auch die Nahtzugaben. Das ist Maß U.

Erinnern Sie sich noch an den Matheunterricht in der Schule? Die Formel für den Umfang eines Kreises lautet  $U = 2\pi r$ . Damit können Sie nun den Radius (r) ausrechnen. Das geht ganz einfach, indem Sie U durch 6,28 teilen. Das Ergebnis ist der Radius des kleinen Innenkreises für den Volant. Um den größeren Außenkreis einzeichnen zu können, müssen Sie zum Radius lediglich die gewünschte Volantbreite addieren.

Die Enden eines Volants können abge­schragt werden und laufen dann sanft in der Ansatznaht aus oder sie bleiben als Abschlusskante sichtbar.

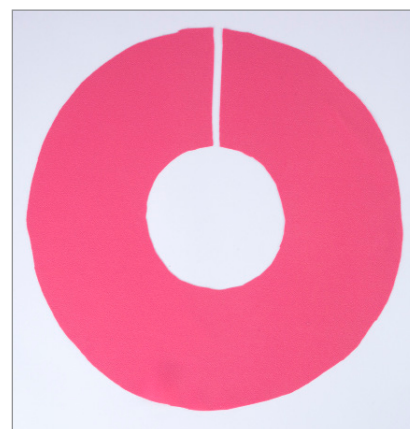
Setzen Sie einen Volant so an, wie bei der Flachspapel (siehe S. 191) beschrieben.



Volant



Wasserfalloptik



Ein Volant wird kreisrund zugeschnitten



Der geöffnete Kreis ergibt die Wellenform

# Absteppen

Absteppnähte nähe ich besonders gern. Die Technik ist einfach, aber sehr effektiv, denn sie sind dekorativ und verleihen jedem Kleidungsstück mehr Struktur. Absteppnähte sind auch beim Zusammennähen nützlich, weil sie Stofflagen gut fixieren und die Nähte gleichzeitig schön flach bleiben.

Viele Hobbyschneiderinnen vermeiden Absteppnähte, weil sie der Meinung sind es wäre schwierig, diese sehr sichtbaren Nähte perfekt hinzubekommen. Doch wie bei allen Techniken ist es eine Sache der Übung und der Vorbereitung. Im Prinzip ist es gar nicht so schwer.

Es sind einige Dinge zu berücksichtigen:



## AUSWAHL DER NADEL

**Topstitchnadeln (1)** haben ein größeres Nadelöhr für dickere Garne.

**Denim-/Jeansnadeln (2)** gleiten leichter durch dicke Stofflagen.

**Sticknadeln (3)** haben ein besonders großes Nadelöhr für Zier- und Metallicgarne.

## AUSWAHL DES STOFFES

Ein stabiler Stoff verträgt mehrere Nahtreihen. Auch feinere Stoffe kann man absteppen, wenn sie zuvor mit Bügeleinlage oder Sprühstärke stabilisiert werden, denn dann verziehen sie sich beim Steppen nicht so leicht.

**Zwillingsnadeln (4)** brauchen zwei Oberfäden. Auf der rechten Stoffseite ergeben sich zwei Steppnähte, auf der linken Seite erzeugt der Unterfaden eine Zickzacknaht.

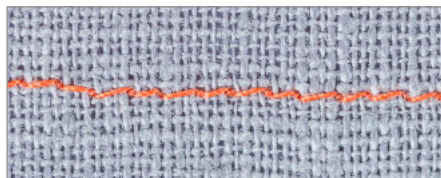
**Stretch-/Jerseynadeln (5)** verwendet man bei Strickstoffen.

## → Extratipp

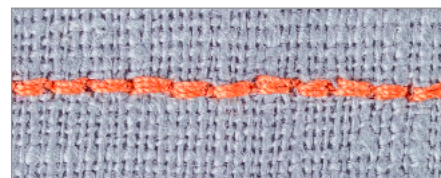
Wenn Anfang und -ende der Absteppnaht später nicht sichtbar sind, brauchen Sie keine Sicherungsstiche zu machen; so vermeiden Sie dicke, unsaubere Nahtwülste. Ziehen Sie den Oberfaden einfach auf die linke Stoffseite durch und schneiden Sie ihn ab.



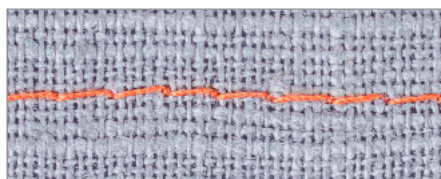
Falls Sie mit einem dicken Garn nähen, müssen sie eventuell die Oberfadenspannung verändern. Je kleiner die eingestellte Zahl, desto lockerer die Fadenspannung.



Stichlänge 2,5 mm



Dreifacher Stretchstich



Stichlänge 4 mm

## STICHLÄNGE

Beim Absteppen wird mit längeren Stichen genäht, damit die Naht noch dekorativer wirkt. Bei mittelschweren Stoffen empfehle ich eine Stichlänge von 2,5–3 mm, bei schweren Stoffen auch 3,5 oder sogar 4 mm.

Wenn Sie mit keinem speziellen Absteppgarn arbeiten möchten, können Sie auch einen dreifachen Stretchstich mit einem normalen Nähgarn nähen. Dabei bewegt sich die Nadel immer vor und zurück und erzeugt eine dickere Nahtlinie. Die Absteppnaht wirkt dann besonders plastisch.